

Fußball-Oberliga Fünf Endspiele für den Heeslinger SC

HEESLINGEN. Obwohl die Meisterschaft in der Fußball-Oberliga seit Mittwoch entscheiden ist und in Wolfsburg bereits die Sektorkorken knallten, bleibt die Liga spannend wie selten zuvor. Nicht weniger als elf Mannschaften kämpfen um den Klassenerhalt. Zu ihnen gehört auch der Heeslinger SC, der zwar den 9. Tabellenplatz belegt, aber keinesfalls gerettet ist und fünf Partien vor Saisonende dringend in die Erfolgsspur zurückkehren muss. Gelegenheit dazu hat die Elf am Sonntag (15 Uhr) im Heimspiel gegen Arminia Hannover. Mit dem Tabellenvierzehnten gastiert das Team der Stunde in Heeslingen, denn unter ihrem neuen Coach Murat Salar eilen die Arminen derzeit von Erfolg zu Erfolg und haben alle Mannschaften aus dem oberen Tabellendrittel geschlagen. So besiegte das Team aus der Landeshauptstadt am Mittwoch den hohen Favoriten Egestorf/Langreder mit 2:1. (zz/sd)

Skat-Regionalliga Schlusslicht nach erstem Spieltag

KARLSHÖFENERMOOR. Am ersten Spieltag 2016 musste der Skat-Regionalliga-Aufsteiger SC Kreuzkuhle in die Regionalliga Staffel zum Mitaufsteiger Pik As Hedendorf. Als weitere Gäste waren die Harburger Skatfreunde und SG Stern Bremen vor Ort.

Die erste Serie beendete der SC Kreuzkuhle noch mit akzeptablen 3.713 Punkten. Da aber Hedendorf 4.126 Punkte und die Harburger Skatfreunde 3.804 Punkte erspielten, reichte es nur zu 1:2 Punkten. Die zweite und dritte Serie dagegen verliefen katastrophal. Mit 3.144 Punkten und 3.225 Punkten ging man zweimal leer aus. In der 3. Serie verpasste der SC einen Punkt nur knapp, da SG Stern Bremen auch nur 3.299 Punkte erspielte.

Nach drei Serien liegt das Team nun mit 1:8 Punkten auf den letzten Platz. Die Enttäuschung war nach dem ersten Spieltag natürlich groß. Da im nächsten Jahr aus zehn Regionalliga-Staffeln acht werden, steigen sieben Mannschaften in die Oberliga ab. Tagessieger und gleichzeitig erster Tabellenführer wurden die Harburger Skatfreunde mit 8:1 Punkten.

Beste Spieler des SC Kreuzkuhle war Helmut Hartmann aus Brillit mit 3.452 Punkten und Platz drei in der Tageswertung. Auch Klaus-Dieter Meyer aus Karlsruhen mit 2.857 Punkten konnte zufrieden sein. Freddy Kück (Gnarrenburg) spielte zwei gute Serien, aber auch eine ganz schlechte und kam nur auf 2.355 Punkte. Bei Rolf Schröder lief es noch einen Tick schlechter. Magere 1.418 Punkte waren seine Ausbeute. Als Ersatzspieler war Ronald Flathmann aus Barkhausen mitgefahren. Auch er hatte nicht das nötige Kartenglück um bei seinen Einwechslungen. Mannschaftsführer Klaus-Dieter Meyer: „Der Abstiegskampf hat begonnen. In zwei Wochen müssen wir im Heimspiel ordentlich punkten.“ (bz)

Skat

Regionalliga 3

1. Harburger Skatfreunde Hamburg	12.397 8:1
2. Skatfrd. Schortens/Wilnhv.	12.245 7:2
3. Pik As Hedendorf	11.439 6:3
4. Pico Bello Winsen	11.423 6:3
5. Hansa Hamburg III	11.236 6:3
6. SC der goldenen Herzen 2 Vollersode	11.034 6:3
7. SC Nordheide	11.484 5:4
8. Lur up im SV Lurup I	11.114 5:4
9. Bremer Skatmusikanten Bremen	11.106 4:5
10. Lustigen Gesellen Varel	10.802 4:5
11. SIG-Buben Elmhorn II	10.900 3:6
12. SG Stern Bremen	10.109 3:6
13. SC Leer	9.843 3:6
14. Lur up im SV Lurup II	9.352 3:6
15. SC Reizende Hamburger	9.653 2:7
16. SC Kreuzkuhle Karlsruhen	10.082 1:8

TSV hofft auf viele „Volksradler“

In Bremervörde finden am Sonnabend, 30. April, die 9. Radtourenfahrt durchs Vörder Land und das 7. Volksradfahren statt

Von Michael Brinkmann

BREMERVÖRDE. Die Vorbereitungen zur 9. Auflage der Radtourenfahrt (RTF) durch das Vörder Land und zum 7. Volksradfahren des TSV Bremervörde laufen seit Wochen. Am Sonnabend, 30. April, ist es wieder soweit. Dann schwingen sich die Freizeitsportler wieder auf den Sattel. Die Radsportabteilung hofft dabei ganz besonders darauf, mehr Teilnehmer als in den Vorjahren zum Volksbank-Volksradfahren begrüßen zu können.

Während die RTF für ambitionierte Radsportler inzwischen in Bremervörde ein „Selbstgänger“ ist und sich Jahr für Jahr rund 200 Fahrerinnen und Fahrer auf die unterschiedlich langen Strecken machen, war die Resonanz beim Volksradfahren stets überschaubar. Der Vorsitzende der Radsportabteilung, Michael Schmitz, hofft darauf, dass sich das in der Zukunft ändert. Schmitz betont deshalb noch einmal, dass daran „wirklich jeder teilnehmen kann“ – vom Kind bis zum 80-Jährigen. „Es wird in gemütlichem Tempo eine 21-Kilometerstrecke geredelt“, so der Spartenleiter. Und dabei geht es nicht um Zeiten und Schnelligkeit, sondern um das Erlebnis in der Gruppe.

Start für das Volksradfahren, das auf einer separaten Strecke Richtung Sandbostel und zurück



Der TSV Bremervörde hofft, dass diesmal mehr Freizeitsportler aus der Umgebung am Volksradfahren teilnehmen als in den vergangenen Jahren.

stattfindet, ist um 11 Uhr an der Schule Gnarrenburger Straße in Engeo.

Unterwegs gibt es für die Teilnehmer Verpflegung und Getränke; und im Ziel Kaffee und Kuchen sowie für jeden eine Urkunde. Schmitz hofft, dass sich möglichst viele Freizeitsportler aus Bremervörde und Umgebung oder auch Gruppen von Vereinen dazu anmelden. Volksbankkarten-In-

haber zahlen für das Volksradfahren keine Startgebühr, bekommen dafür aber viel frische Luft „bei hoffentlich gutem Wetter“, so der Vorsitzende der Radsportabteilung.

Ehrgeiz und sportliche Ausdauer sind hingegen bei der Radtourenfahrt gefragt, die um 10 Uhr vom Bürgermeister gestartet wird. Für die RTF-Fahrer gibt es auch in diesem Jahr wieder drei

unterschiedlich lange Strecken durch die landschaftlich reizvolle Umgebung. Los geht's bei 48 Kilometern (Wendepunkt in Rhade); es können aber auch die 78 Kilometer und die langen 115 Kilometer gefahren werden; sei es mit dem Rennrad, Mountainbike oder Tourenrad. Teilnehmen können auch hier weniger geübte Sportler, die sich beispielsweise die 48 Kilometer zutrauen. An

diese Strecke wagte sich vergangenes Jahr beispielsweise auch BZ-Redakteur Michael Brinkmann.

„Dank unseres Hauptsponsors, die Volksbank Osterholz, wird auch auf diesen Touren unterwegs für ausreichend Verpflegung gesorgt sein“, so Michael Schmitz vom TSV. Duschmöglichkeiten gibt es in der Sporthalle an der Realschule.

Badminton: Volker Werner bleibt 1. Vorsitzender

Karlsruhöfener leitet Kreisfachverband – Tobias Gieschen zum Nachfolger von Kreissportwart Bernd Notholt gewählt

ROTENBURG. Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung des Kreisfachverbandes Badminton in Gyhum Sick statt. Hier wählten die Vereine Volker Werner aus Karlsruhöfen erneut zum 1. Vorsitzenden. Nach 15 Jahren Kreissportwart zuvor geht Werner nun ins siebte Jahr als Vorsitzender und ist über 22 Jahre im Kreisvorstand tätig.

Bernd Notholt aus Bremervörde schied als Kreissportwart Turnierwesen aus. Bei der Verabschiedung dankte Werner Notholt für sein Engagement und blickte auf dessen Werdegang zurück. „Bernd ist angefangen im Jugendausschuss und war verantwortlich für die komplette Turnierabwicklung von Planung, Ausschreibung und Ausrichtung. Später übernahm er als Kreissportwart auch die Turniere der Erwachsenen. Du hast Dir mit der Turnierleitung vor Ort einen tollen Ruf weit über die Kreis- und Bezirksgrenzen hinaus erar-

beitet“, so Volker Werner anerkennend. Bernd Notholt erhielt eine Urkunde und ein Geldpräsent zum Abschied. Das Geld spendete der Bremervörder für die Nachwuchsarbeit im Kreisverband.

Zu seinem Nachfolger im Erwachsenenbereich konnte Tobias Gieschen aus Tarmstedt gewonnen werden. Damit die Arbeit besser verteilt werden kann, steht ihm Yannick Rohdenburg vom SV Fortuna Rotenburg zur Seite. Er wird hauptsächlich die Turniere im Nachwuchsbereich betreuen.

Als „Sportler des Jahres“ wurde Jonas Brassel vom TSV Bremervörde im Erwachsenenbereich geehrt für seine Erfolge als Bezirksmeister, Kreismeister im Einzel und die Topplatzierungen in den Ranglisten des Kreis- Bezirks- und Landesverbandes. Zusätzlich ist Jonas Brassel als Schiedsrichter aktiv. Im Nachwuchsbereich wurde Thies Huth vom TuS Bro-



Vorstand und Meister des Fachverbandes: Tobias Bergstermann (Meister; Fortuna Rotenburg/Waffensen), Martin Köditz (Meister; TuS Brockel), Tobias Gieschen (Neuer Kreissportwart Turnierwesen, Meister; BSG Rhade Hepstedt Breddorf), Jonas Brassel (Sportler des Jahres Erwachsenenbereich), Bernd Notholt (ausgeschiedener Kreissportwart Turnierwesen) und Volker Werner (1. Vorsitzender).

ckel für seine Turnierfolge geehrt. Er ist unter anderem mit seinem Partner Deutscher Vizemeister im Jungendoppel U15 geworden.

Als Meister der Saison 2015/16 wurden geehrt: Bezirksliga Nord:

BSG Rhade/Hepstedt/Breddorf; Bezirksklasse Nord-West: TuS Brockel; Kreisliga: SG Fortuna Rotenburg/Waffensen; Kreisklasse: SG Lilienthal/Falkenberg.

In seinem Jahresrückblick schaute Werner auf ein ruhiges

Jahr zurück, wobei die Beteiligung und Teilnehmerzahlen an den Turnieren wieder ansteigend gewesen sei. Die Punktspielsaison sei reibungslos verlaufen wie auch der Kreispokalwettbewerb, den der TSV Gnarrenburg erneut gewinnen konnte.

Die Kreismeisterschaften (KM) O19 Einzel finden am 29. Mai in Elsdorf, die im Doppel und Mixed am 18. September in Bremervörde statt. Die KM O35 finden auch in Elsdorf (28. August) statt. Die Kreismeisterschaften im Schüler und Jugend werden am 5. Juni in Rotenburg ausgetragen, die KM im Doppel/Mixed in Gnarrenburg (21. Mai).

Erste Runde im Vereinspokal: BSG Rhade/Hepstedt/Breddorf - SG Fortuna/Waffensen, TuS Zeven - TSV Bremervörde, SG Kirchwalsede/Visselhövede - TuS Elsdorf, TuS Brockel - TuS Botel, BSG Rhade II - TSV Gnarrenburg, SG Sandbostel/Selsingen (Jugend) - TV Sottrum. (bz/mib)

Gnarrenburgs Handballer feiern Aufstieg

Mannschaft steht nach Sieg gegen TuS Harsefeld II vorzeitig als Meister der Regionsklasse fest



Gnarrenburgs Handballer feierten ausgelassen die Meisterschaft. Über den Erfolg freuen sich Luca Semken, Florian Bargmann, Timo Tietjen, Lars Bick, Yannick van Os, Christoph Lührs, Axel Packheiser, Nigel Blanken, Carlson Brunckhorst, Jonas Monsees, Gerd Mämecke, Christoph Kundler und Felix Goldmann. Auf dem Foto fehlen: André Bredehöft sowie Kai und Sebastian Schröder.

GNARRENBURG. Am Sonntag um 17.40 Uhr war es soweit: Die Handballer der ersten Herrenmannschaft des TSV Gnarrenburgs hatten das vorletzte Saisonspiel gegen den TuS Harsefeld II mit 28:30 gewonnen. Nach dem Schlussspiel war der Jubel groß, denn das Team stand ein Spiel vor Saisonende als Meister der Regionsklasse fest.

Die Gnarrenburger bestimmten die Spielklasse von Beginn an. Nach bisher 19 von 20 Spielen hat der TSV 18 Siege auf dem Konto. Es gab nur die Niederlage beim Vizemeister VfL Sittensen III. Der Meister beendet die Spielzeit am 1. Mai mit der Partie beim MTV Wisch.

In der Partie beim TuS Harsefeld II dominierte die Gnarrenburger die erste Halbzeit klar und führten mit 18:11. Doch die Gastgeber gaben sich nicht geschlagen und holten Tor um Tor auf. Eine Minute vor Schluss führte der Tabellenführer nur noch mit einem Treffer. Als das Zeitspiel und der

Ausgleich drohten, erfüllte Christoph Kundler mit einem Distanzwurf ins rechte obere Eck die Gnarrenburger Träume, sorgte für den 30:28-Endstand und den anschließenden großen Jubel. Die Gnarrenburger liegen bei nun 36:2 Punkten uneinholbar an der Spitze der Regionsklasse Ost und stehen als Meister fest. Damit steigen die Männer vom TSV Gnarrenburg das erste Mal seit der Saison 2009/2010 wieder eine Spielklasse auf und treffen kommende Serie in der Regionalliga unter anderem auf den TSV Bremervörde III. (bz/mib)

Handball

Männer, Regionsklasse Ost

1. TSV Gnarrenburg	19	488:364	36:2
2. VfL Sittensen III	18	481:387	30:6
3. VfL Fredenbeck VII	20	460:428	28:12
4. VfL Horneburg III	18	341:306	24:12
5. TuS Harsefeld II	19	411:357	24:14
6. MTV Himmelpforten III	18	341:370	14:22
6. SV Beckdorf IV	18	388:417	14:22
8. VfL Stade III	18	328:381	12:24
9. MTV Wisch II	18	333:385	11:25
10. VfL Fredenbeck VI	18	317:396	6:30
11. TSV Mulsum	18	311:408	3:33

Shintai Judoschule

Bremervörder auf dem Treppchen

BREMERVÖRDE. Die Nachwuchsjudoka der Shintai Judoschule Bremervörde konnten erfolgreich am Eichhörnchen Cup in Bremen teilnehmen. Bei diesem Nachwuchsturnier starteten über 250 Teilnehmer. Die Judoka des Bremervörder Judovereins gingen in der Altersklasse U11 an den Start. Paula Friemann konnte sich eine Goldmedaille erkämpfen. Jeweils einen 2. Platz erreichten Lilly Buck und Anja Behrens. Mit einer Bronzemedaille kehrten Jamie Lütjen und Quan Tran nach Bremervörde zurück. (bz)



Die Nachwuchskämpfer der Shintai-Judoschule.